

sind in diesen Jahren Verbündete, Kampfgefährten und Freunde geworden. Wie Genosse Erich Honecker in seinem Interview „Zu einigen aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik der DDR“ feststellte, ist uns die Freundschaft Herzenssache, die gefestigt wird und unzerstörbar ist. Das seit 1949 erreichte Ausmaß der Wirtschaftsbeziehungen der DDR zur Sowjetunion und zu den RGW-Ländern insgesamt kennzeichnet überzeugend ihre Bedeutung für die Entwicklung der DDR und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft.

So stieg der Warenumsatz zwischen der DDR und der UdSSR von 1018,9 Millionen Mark (Valutagegenwert) im Jahre 1949 und 15 484,5 Millionen Mark im Jahre 1970 auf 60 821,3 Millionen Mark im Jahre 1983. Der Warenumsatz der DDR mit den RGW-Ländern insgesamt erhöhte sich von 1754,9 Millionen Mark (Valutagegenwert) im Jahre 1949 und von 26 658,8 Millionen Mark im Jahre 1970 auf 100 303,1 Millionen Mark im Jahre 1983.

**Jetzt erst recht
verteidigen wir
den Frieden**

35 Jahre Existenz der DDR sind zugleich mit einem konsequenten Kampf um die Erhaltung und Verteidigung des Friedens in Europa verbunden. Getreu dem Gelöbnis am Tage der Gründung unseres Staates bieten wir an der Seite der Sowjetunion und als festes Glied des Warschauer Vertrages all unsere Kraft auf, um zu gewährleisten, daß von deutschem Boden nie mehr ein Krieg ausgeht. Unsere Partei- und Staatsführung, insbesondere Genosse Erich Honecker persönlich, leistet einen großen Beitrag, um die Konfrontations- und Hochrüstungsstrategie der USA und der anderen NATO-Staaten zu durchkreuzen, ein atomares Inferno zu verhindern und den Frieden zu retten. Unsere Politik ist davon geprägt, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung immer nachhaltiger zur Wirkung zu bringen. Gerade angesichts der neuen Lage, die durch den USA-Imperialismus und die NATO mit der Stationierung nuklearer Erstschlagwaffen des Typs Pershing II und Cruise Missiles in der BRD, in Großbritannien und Italien heraufbeschworen wurde, kommt der Festigung des Bündnisses der sozialistischen Staatengemeinschaft, kommt dem Zusammenschluß aller Kräfte in der Welt, die für Frieden und nutzbringende Beziehungen in Wort und Tat eintreten, größte Bedeutung zu. Konsequent treten wir für einen konstruktiven Dialog, für ehrliche und ernsthafte Verhandlungen ein.

„Jetzt erst recht alles für den Frieden tun“ - das ist die populäre und offensive Kampflosung der 7. Tagung des ZK der SED nach dem Beginn der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa. Sie drückt den humanistischen Geist des Sozialismus und das erste und wichtigste Anliegen aller Völker der Welt aus, den Frieden zu erhalten und die Menschheit vor der nuklearen Vernichtung zu bewahren.

**Erfolgreichstes
Jahr unserer
Geschichte**

Immer und zu jeder Zeit läßt sich unsere Partei von den Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen leiten. So erklärte Genosse Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag der SED: „Wir kennen nur ein Ziel, das die gesamte Politik unserer Partei durchdringt: alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Das ist der Sinn des Sozialismus. Dafür arbeiten und kämpfen wir.“

Diese Politik besitzt das Vertrauen der überwältigenden Mehrheit der Bürger der DDR. Die Einheit von Partei und Volk war, ist und bleibt das Unterpfand und ein nie versiegender Kraftquell für die weitere allseitige Stär-